



Pressemitteilung

zur Info-Veranstaltung der „Fluglärm Initiative MG-Ost“ am 17.09.2015 im Marienheim in Mönchengladbach-Meerkamp

Das Interesse an der Veranstaltung war groß – wegen des großen Andrangs der vielen Gäste konnte die Veranstaltung erst eine Viertelstunde später als geplant beginnen. Über 120 Bürgerinnen und Bürger standen dicht an dicht in dem viel zu kleinen Versammlungsraum. Als Referenten für die Bürgerinitiative gegen Fluglärm waren Frederick Skupin und Hajo Siemes auf dem Podium vertreten, als Gastredner hatte man zusätzlich Werner *Kindsmüller*, Vorsitzender der BI Kaarster gegen Fluglärm, gewinnen können.

Frederick Skupin begrüßte die Anwesenden und stellte das Programm des Abends vor. In seinen kurzen Eingangsstatement ging er auch auf die Ziele der Info-Veranstaltung ein und verwies vor allem darauf, dass es der Initiative nicht um eine grundsätzliche Ablehnung des Flugbetriebes oder des Flughafens Düsseldorf gehe, sondern vor allem darum, die Lärmemissionen auf ein verträgliches Maß zu reduzieren und eine Ausweitung der Kapazitäten des Flughafens zu verhindern.

Werner Kindsmüller ging anschließend vor allem auf das anstehende Planfeststellungsverfahren ein, das die Flughafengesellschaft beantragt hat und zeigte die Konsequenzen für das Lärmaufkommen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden auf. Hierbei ging er auch auf die gesundheitlichen Schäden und Beeinträchtigungen für Mensch und Umwelt ein. „Wenn die Stadt Mönchengladbach wie die anderen umliegenden Städte und Kommunen Einsprüche gegen die Kapazitätserweiterung geltend machen will, muss sie am Verfahren beteiligt werden. Hierfür ist dringend eine Entscheidung des Rates der Stadt notwendig“, betonte Kindsmüller.

Hajo Siemes, der bei einer Bürgersprechstunde der Grünen dieses Anliegen aufgegriffen und die Mönchengladbacher Initiative mitgegründet hat, versprach den Anwesenden, sich mit allen Kräften für einen überparteilichen Konsens in der Politik einzusetzen, nach dem die Stadt Mönchengladbach aufgefordert werden soll, sich im anstehenden Planfeststellungsverfahren gegen die Erweiterung der Flugkapazitäten auszusprechen. Damit soll ein noch größeres Lärmaufkommen verhindert werden. Erste Schritte, so Siemes, seien schon eingeleitet. In der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Ost haben alle Fraktionen gemeinsam die Verwaltung beauftragt, in der nächsten Bezirksvertretungssitzung einen Sachstandsbericht zu der beantragten Änderung der Betriebsgenehmigung des Flughafens Düsseldorf vorzulegen. „Dann werden wir in die Lage versetzt, mögliche Anträge an den Rat der Stadt zu formulieren, um eine Beteiligung der Stadt am Planfeststellungsverfahren einzufordern“, sagte Hajo Siemes. Zudem solle die Stadt dem Bündnis der umliegenden Kommunen beitreten, um den Widerstand gegen die Kapazitätserweiterung gemeinsam mit den anderen betroffenen Städten zu verdeutlichen.

Gegen 22 Uhr endete die Veranstaltung. Frederik Skupin stellte für die Fluglärm-Initiative fest, dass eine große Zahl der Anwesenden sich offensichtlich nicht mit dem zunehmenden Fluglärm abfinden will und schloss den Abend mit einem Dank an die Gäste für die lebhaftige Diskussion und an Gastredner Werner Kindsmüller für die sachlichen und wichtigen Informationen.